



**Davide Fior** dirigierte zahlreiche Vokal- und Instrumentalensembles, unter anderem das *Orchestra of Europe*, die *Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz*, die Barock-Ensembles *Capricornus Consort Basel*, *Il Falcone* und *Camerata Giocosa*, *Pro Coro Canada*, den *Kammerchor Varese*, den Chor und das Orchester der *Hochschule für Musik Trossingen*, wo er Schlagtechnik und Chorleitung unterrichtete.

Ihn zeichnen seine breiten stilistischen Interessen aus: Er leitete grosse chorsinfonische Werke wie Verdis *Requiem*, Bachs *Johannes-Passion*, die Psalmen von Lili Boulanger, Haydns *Die Jahreszeiten*. Ebenso pflegt er mit Interesse und Leidenschaft die A-cappella-Literatur, die er mit dem Chor *cantori contenti* (Zug) und *Cantemus* (Lugano) regelmässig aufführt. 2022 arbeitete er zusammen mit dem *Opernkollektiv Zürich*, bei dem er die künstlerische Leitung der Produktion *Die Eifersüchtigen* hatte, die zur Uraufführung der letzten Oper Joachim Raffs führte.

Besondere Aufmerksamkeit widmet er der zeitgenössischen Musik. Er dirigierte zahlreiche Uraufführungen, darunter Werke von Iryna Aleksiychuk, Carl Rütli, Maria Bonzanigo, Grégoire May, Beat Vögele. Zudem leitete er 2017 zusammen mit dem Regisseur Volker Hesse die Uraufführung des Mysterienspiels *Die Akte Zwingli* von Hans-Jürgen Hufeisen im Zürcher Grossmünster anlässlich des 500. Reformationsjubiläums. Hierfür gründete er den Chor *concertoVocale.ch*, mit dem er regelmässig zeitgenössische Werke aufführte.

2021 entstand erneut eine Zusammenarbeit mit H.-J. Hufeisen und es kam zur Uraufführung von *Dietrich Bonhoeffer – Eine politische Messe*, wobei *concertoVocale.ch* dafür ganz professionalisiert und in *Concerto Vocale Schweiz* umbenannt wurde. Nach dem Erfolg des Konzerts in der Schweiz soll die Produktion 2023 in Deutschland unterwegs sein.